

**SDS - STADTWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN SCHWERIN
EIGENBETRIEB DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2003**

ANHANG

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

In der Bilanz wurden Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt nach dem Formblatt zur Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern.

Grundlage der Bilanzansätze der Grundstücke und Gebäude bildete das Sachwertgutachten des Gutachterausschusses vom 16. November 1998 mit Stichtag zum 3. November 1998. Die anhand des Gutachtens ermittelten Wertansätze (unter Berücksichtigung der bis dahin entstandenen Wertminderungen durch Abwertung) wurden dem Bilanzansatz zugrundegelegt.

Die Maschinen und maschinellen Anlagen des Krematoriums sind ebenfalls Bestandteil des Sachwertgutachtens gewesen.

Ab 1. Januar 2001 werden die Sachanlagen zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Die nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen sind berücksichtigt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Sachanlagen werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden voll abgeschrieben.

Das Stammkapital beträgt laut Satzung T€25.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Sonstige Rückstellungen werden maßgeblich bestimmt durch:

- Altersteilzeit	46 T€
- unterlassene Instandhaltung	28 T€
- Prüfungskosten	10 T€
- Personal(ausstehender Urlaub/Gleitzeit/ Berufsgenossenschaft/Jubiläum)	31 T€

Für Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

- T€ -

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.983	188	342	1.453
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	170	170	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt	595	30	96	469
Sonstige Verbindlichkeiten	71	71	-	-
Summe Verbindlichkeiten	2.819	459	438	1.922

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen die Einnahmen aus den Gebühren für Grabnutzung, Benutzung der Trauerhallen, Bestattungsgebühren, Gebühren aus zusätzlichen Leistungen und Verwaltungsgebühren.

Sonstige Umsatzerlöse betreffen u. a. nachweisbare Kostenerstattungen für die Pflege des öffentlichen Grüns, Zuschüsse für die Pflege denkmalgeschützter Gräber, der Kriegsgräberpflege und des verwaisten jüdischen Friedhofs.

Die Auflösung der erhaltenen Fördermittel wurde auf den Bestand per 31.12.2003 nach der normativen Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen (91 T€).

Des Weiteren haben einen maßgeblichen Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen:

- Erträge aus dem Verkauf des Grundstückes „Am Wald“	485 T€
- Zuschuss für die Rehabilitanden (Abgeltung der außergewöhnlichen Belastung)	49 T€
- Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Rechtsmedizin UNI Rostock)	16 T€

III. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Ende des Geschäftsjahres waren Bestellungen in Höhe von 420 T€ für Investitionen ausgelöst.

2. Angaben zu Organen

Als Werkleiter fungiert Herr Hugo Klöbzig. Mit Beschlussfassung der Stadtvertretung vom 23.06.03 wurde Herr Dr. Josef Wolf zum weiteren Werkleiter ab 02.08.2003 bestellt.

Zu Stellvertretern wurden Frau Beate Bürger und Frau Regina Saß benannt.

Der Werkausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender des Werkausschusses	Frau Gerlinde Haker
1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Werkausschusses	Herr Peter Schult
2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Werkausschusses	Herr Dietmar Schroth
Mitglied des Werkausschusses	Herr Gerd Krause
Mitglied des Werkausschusses bis 27.10.2003	Herr Eldor Müller
Mitglied des Werkausschusses ab 28.10.2003	Herr Günter Nitzsche

Die Bezüge der Werkleiter werden im Rahmen des Betriebsbesorgungsvertrages durch die Stadtwerke Schwerin GmbH ausgezahlt bzw. sind durch den dortigen Anstellungsvertrag abgegolten.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Werkausschusses betragen 994,00 €.

3. Arbeitnehmerschaft

Der Eigenbetrieb SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen beschäftigte im Durchschnitt 35 Mitarbeiter im technischen Bereich/Verwaltung.

Die Abwicklung der kaufmännischen Betriebsführung erfolgt auf Grundlage eines Betriebsführungsvertrages mit den Stadtwerken Schwerin GmbH.

4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den erzielten Verlust in Höhe von 16.830,78 € vorzutragen und mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.

Schwerin, den 27.02.2004

Dr. Wolf
Werkleiter

Klöbzig
Werkleiter